

wieder verheirathet. Man sah, dass er durch den Aufstand Alles verloren; sein Haus hatte nur ein kleines Zimmer und elende Einrichtung. An der Wand lag auf einem Bücherbrette ein Haufen theils zerrissener, theils halb verbrannter Bücher, die man unter den Trümmern der Stadt Turgen hervorgezogen. Da er sah, dass mich Mandschu-Bücher interessirten, so schenkte er mir eine ganze Anzahl Manuscripte, darunter Aufzeichnungen von Schibä-Gesängen. Der Ugeri-da war sehr ceremoniell, er hatte einige Schibä kommen lassen, die uns beim Theetrinken und Rauchen bedienten, gerade wie zu der Zeit, als er noch Ugeri-da war. Dieses Ceremoniel mit unschmackhaftem Fu-Thee und in der elenden Umgebung machte einen traurigen Eindruck. „Sic transit gloria mundi.“

Der Ugeri-da ist auf die Mandschu schlecht zu sprechen, er meint, ihre Feigheit und Selbstsucht seien an dem ganzen Unglück schuld, sie hätten nur an sich gedacht, daher sei Alles von selber auseinander gefallen. Als die Völker gesehen, dass sie in der Noth waren und allein in den Kampf ziehen sollten, während die Mandschu sich in der Festung verbarrikadirten, wäre ihnen alle Lust zum Kämpfen vergangen. Der Ugeri-da versprach mir ein Memoire über seine officielle Correspondenz und den Theil des Aufstandes, den er mit angesehen, zusammenzustellen. Ueber die russische Verwaltung sprach er sich sehr anerkennend aus und meinte, die chinesische Regierung hätte hier viel zu lernen. Er selbst würde gern die russische Civilisation kennen lernen, nur sei er zum Erlernen einer neuen Sprache zu alt.

Als ich nach Hause zurückgekehrt war, brachte mir Bitä einen Ongkor-Solonen, mit dessen Sprache ich mich einige Tage zu beschäftigen gedenke. Der Ongkor-Solone spricht auch die Schibä-Sprache; er meint, es hätten in den westlichen vier Städten nicht mehr als 30 Häuser Ongkor-Solonen gewohnt. Die Solonen sind vom Amur übergesiedelt und zerfallen dort in vier Geschlechter: Orotschon, Jakus, Dagor und Ongkor.

Am Nachmittag machte ich einen Ausflug in die Umgegend, um die Kurgane zu besichtigen.

---

Vom 5. bis 8. Juni war ich ausschliesslich mit dem Oeffnen von Kurganen beschäftigt und unterhielt mich mit dem Ongkor-